

Wiedersehensfeier der Feldtelegr. Pi. Komp. 4

Autor(en): **J.B.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **7 (1934)**

Heft 7

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-561647>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WIEDERSEHENSFEIER DER FELDTELEGR. PI. KOMP. 4

Es gibt kein schöneres und inhaltsreicheres Festchen, als wenn wieder einmal alte, treue Freunde und Kameraden zusammenkommen, einander die Hände reichen und alte Erinnerungen und gemeinsame Erlebnisse austauschen.

Einen solch schönen Tag des Wiedersehens erlebten am Sonntag, dem 29. April 1934, die Kameraden Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten der Tg. Pi. Kp. 4 aus der Grenzbesetzungszeit 1914/1919. Ein rühriges Organisationskomitee hatte, soweit die Adressen bekannt waren, ein Aufgebot erlassen, um die Kameraden der ganzen Schweiz in der Leuchtenstadt Luzern zu sammeln. Schon am Vorabend trafen die weiter entfernt wohnenden Leute ein. Sonntag, morgens 9 Uhr, war Sammlung beim Landungssteg am See. Hei! gab das ein Grüssen und Händeschütteln beim Wiedersehen. Der eine schob mit würdigen Bewegungen ein währschaftes, wohlgepflegtes Schmerzbäuchlein vor sich her, ein anderer war jung und schlank geblieben und einem dritten waren die Haare grau geworden, oder seine Stirne reicht ihm nun fast bis an den Nacken. Doch dies alles machte nichts aus, ein Erkennungszeichen war immer da. Der Dampfer «Viktoria» führte uns über den herrlichsten Schweizersee nach Brunnen, wo die eigentliche Tagung stattfand. Zwei ehemalige Kp. Kdtn., Oberst Baltensperger aus Bern und Oberst Jenni aus Glarus, hielten markige Ansprachen. Der erstgenannte liess in wohlgeählter Rede noch einmal den ganzen Grenzbesetzungsdienst 1914/19, in den wichtigsten Daten für unsere Komp., an uns vorüberziehen. Unsere Einheit machte während 885 Tagen Dienst mit. Oberst Jenni sprach ein träfes Wort von unserer guten, alten Kameradschaft und dem echten Schweizer Soldatengeist. Im gleichen Sinne sprachen noch einige Unteroffiziere; auch gedachte man der lieben Kameraden, welche der Tod von uns getrennt hat.

Die Rückfahrt nach Luzern, bei etwas bewegter See, zeigte uns nochmals die schönen Gestade des Vierwaldstätter Sees. Nicht vergessen wollen wir unsern Kompagnie-Spasmacher Ritz, der unsere Lachmuskeln beständig in Bewegung setzte. Dank auch dem Oblt. Dübendorfer, der als Abgeordneter der heutigen Tg. Kp. 4 an der Tagung teilnahm. Nach einem nochmaligen Zusammensitz im «Floragarten» machten sich die Kameraden nach allen Richtungen auf den Heimweg. Die märchenhafte Beleuchtung der stolzen Türme der Hofkirche und der altersgrauen Musegg-Stadtbefestigungen gaben uns dabei den sinnreichen Abschiedsgruss der Leuchtenstadt Luzern.

Auf Wiedersehen in drei Jahren in Basel!

J. B., Feldw.